

Endlich: MTV kann wieder siegen

Volleyball-Oberliga: Gifhorn gewinnen überraschend gegen Lachendorf – Niederlage gegen SG Grasdorf

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Der Bann ist endlich gebrochen bei den Volleyballern des MTV Gifhorn. Im sechsten Saisonspiel sicherte sich der Oberliganeuling gegen die SG Lachendorf/Eschede die ersten Punkte.

Die Freude in der Flutmulde währte jedoch nur kurz, denn im zweiten Spiel des Tages gab es eine deutliche 0:3-Schlappe.

MTV Gifhorn – SG Lachendorf/Eschede 3:1 (25:15, 20:25, 25:19, 25:23). Nachdem der erste Saisonserfolg endlich vollbracht ist, stellt sich die Frage nach dem neuen Erfolgsrezept. Und tatsächlich gab es solch eines auf Seiten der Gifhorer: Sascha Ulrich agierte erstmals in der laufenden Spielzeit auf der Libero-Position und erwies sich prompt als gefundener Stabilisator der Gifhorer Abwehrreihen. „Das hat wirklich sehr gut funktioniert und uns viel Sicherheit in der Annahme gebracht“, erklärte Trainer Werner Metz voller Zufriedenheit. Angesichts dieser neuen taktischen Ausrichtung erwies sich nun auch der bis dato Tabellendritte aus Lachendorf nicht mehr als unüberwindbare Hürde. Vielmehr war es der Gastgeber, der von Beginn an den Takt vorgab und Durchgang 1 für sich entscheiden konnte.

„Der erste Satz hat uns den Glauben, siegen zu können, wiedergegeben“, erläuterte Metz den psychologischen Effekt dieses ersten gewonnenen Satzes, der tatsächlich den Grundstein legte. Auch wenn die Gifhorer den zweiten Satz abgaben, waren der Glaube und der Wille sowohl bei den Aufschlägen als auch bei den Angriffen deutlich spürbar. Dementsprechend zufrieden war natürlich auch der MTV-Coach, nachdem die Partie in tro-



Mit viel Kampf kamen die Volleyballer des MTV Gifhorn (von rechts Ulrich Krick, Henning Mohring und Spielertrainer Werner Metz) zu ihrem ersten Saisonserfolg. Foto: Andre Walther/regiosport24

cken Tüchern war. „Wir haben uns deutlich gesteigert, und der Sieg war absolut verdient“, so Metz, in dessen Lobeshymne auch André Helm eine wichtige Rolle spielte.

MTV Gifhorn – SG Grasdorf/Pattensen 0:3 (15:25, 17:25, 22:25). Etwas weniger erfreulich verlief indes die zweite Partie des Tages für die Gifhorer. Bedingt durch zweierlei Umstände: Zum einen erwiesen sich

Grasdorfer als der härtere Konkurrent, und zum anderen hatten die MTV-er Probleme ihre Leistung zu bestätigen. Plötzlich schlichen sich wieder mehr Fehler ein, und auch die Wirkung der Angriffe ließ deutlich nach.

Die Erklärung dafür gab der Gifhorer Trainer nach Spielende ab. „Bei uns haben sich schon Verschleißerscheinungen deutlich ge-

macht. Zudem war der Außenangriff der Gäste sehr stark“, offenbarte Metz, der seinem Team zumindest kämpferisch in keinsten Weise einen Vorwurf machen konnte: „Die Reaktion, die wir in Satz 3 gezeigt haben, fand ich gut. Leider hat es nicht gereicht.“

MTV: Fiehring, Erck, Ulrich, Gutzke, Helm, Krick, Linka, Metz, Lemanczyk, Mohring, Eberhardt.

Gifhorns Frauen weiter ungeschlagen

Volleyball-Verbandsliga: 3:1-Erfolg in Grone

GIFHORN. Das Triumphmarsch geht weiter bei den Volleyball-Damen des MTV Gifhorn. Auch im neunten Saisonspiel gab sich der Verbandsligist keine Blöße und gewann gewohnt souverän mit 3:1 Sätzen.

MTV Grone – MTV Gifhorn 1:3 (13:25, 25:19, 18:25, 8:25). Es war das gewohnte Bild, das Gifhorns mitgeräuschten Zuschauer von Beginn an zu sehen bekamen. Das Team von Werner Metz dominierte, während der Gastgeber aus Grone nur reagieren konnte. Folgerichtig durften die Schwarz-Gelben sich über einen ungefährdeten Gewinn des ersten Satzes freuen, indem man schon früh auf 15:7 davon gezogen war. „Das war schon relativ deutlich“, befand auch Gifhorns Trainer.

Völlig anders gestaltete sich dann jedoch der zweite Spielabschnitt, was jedoch nur bedingt durch stärker werdende Gronerinnen bedingt war. Vielmehr ermöglichte das der Gast, der plötzlich ohne die nötige Konzentration agierte. „Wir waren plötzlich zu sorglos. Die Gunst der Stunde hat der Gegner dann genutzt“, erklärte Metz. Allerdings sollte das auch der letzte Ausrutscher gewesen sein, den sich die Gifhorerinnen in dieser Partie leisteten. Sie spielten fortan wesentlich konzentrierter, was mit zwei weiteren Satzgewinnen belohnt wurde. „Wir haben dann wieder unsere Überlegenheit gezeigt und verdient gewonnen. Im vierten Satz war der Wille des Gegners dann auch gebrochen“, fasste Metz zusammen, der sowohl die Aufschläge als auch den Angriff für sehr gut befand.

MTV: Jana und Julia Schiller, Rohlf, Erfurt, Remmert, Bedewitz, Domeyer, Steinmetz, Meinecke, Frölich. se

Team Geestland mit erneuter Niederlage

Volleyball-Verbandsliga: Diedrich-Team unterliegt in Garbsen mit 1:3

MEINERSEN. Der fünfte Misserfolg in Serie hat das Team Geestland endgültig im Tabellenkeller fest zementiert. Mit 1:3 Sätzen (14:25, 26:28, 25:21, 21:25) unterlag der Volleyball-Verbandsligist im Duell mit dem Tabellenvierten SV SW Garbsen und muss nun drei weitere Wochen auf die nächste Chance zum Befreiungsschlag warten.

Selbstbewusst waren die Geestländer zum Gastspiel nach Hannover gereist. Doch wie so oft blieben die Punkte aus. Der Hauptgrund dafür war die fehlende Konstanz auf Sei-

ten der Geestländer, die im zweiten Satz ihren Höhepunkt fand. Eine 20:12-Führung wurde vollkommen leichtfertig aus der Hand gegeben. „Die Mannschaft schaltet einfach zu früh ab“, monierte Trainer Arne Diedrich, der selbst allerdings nicht vor Ort war, sich dafür aber alles genauestens berichten ließ.

Somit ging auch nicht an ihm vorbei, dass sich ein weiteres Problem seines Teams in Garbsen erneut offenbarte – und zwar ein verschlafener erster Satz. „Das ist sicherlich unser größtes Problem derzeit“, ver-

riet Diedrich, der jedoch alles in allem nicht unzufrieden war mit dem Abschneiden seiner Mannschaft in Garbsen.

„Wir haben mit einer sehr jungen Mannschaft gespielt, und ich hätte nicht mit einem Satzgewinn gerechnet. Wir haben an unsere gute Leistung zuletzt angeknüpft, es war wieder einmal nur eine Kopfsache“, so das Resümee von Geestlands Trainer, der angesichts des dritten Satzes tatsächlich zufrieden sein konnte. Denn den gewannen die Gäste souverän und zielsicher. se

NBV-Team II verteidigt durch 6:2-Erfolg über Berlin Platz 1

Badminton-Regionalliga: Gifhorer Herren gewinnen beide Doppel und alle Einzel

Von Reinhard Matzick

GIFHORN. Der Auftritt der Gifhorer Badmintonspieler am vergangenen Wochenende war von Erfolg gekrönt. Das NBV-Team Gifhorn II siegte unerwartet deutlich gegen den SV Berliner Brauereien mit 6:2. Da-

DIE TABELLE

Regionalliga Nord

SG Trittau/VfB Lübeck - PSV Bremen	8:0
SG Greifswald - SG Trittau/VfB Lübeck	1:7
SG VfL/FTV Hamburg II - PSV Bremen	5:3
SSW Hamburg - Horner TV	6:2
BV Gifhorn II - SV Berliner Brauereien	6:2
SV Berliner Brauereien - PSV Bremen	4:4

1. BV Gifhorn II	7	4	2	1	33:23	10:4
2. SG Trittau/VfB Lübeck	6	4	1	1	33:15	9:3
3. SSW Hamburg	6	3	2	1	30:18	8:4
4. PSV Bremen	7	3	1	3	28:28	7:7
5. SV Berliner Brauereien	5	2	2	1	20:20	6:4
6. SG VfL/FTV Hamb. II	6	2	2	2	23:25	6:6
7. SG Greifswald	7	1	1	5	18:38	3:11
8. Horner TV	6	0	1	5	15:33	1:11

mit liegen die Kreisstädter weiterhin auf Rang 1 in der Regionalliga Nord.

Die Gäste aus der Hauptstadt hatten bis zum Samstagsspiel im Otto-Hahn-Gymnasium erst einen Minuspunkte auf dem Konto, und so überraschte der deutliche Erfolg der Gifhorer dann doch.

Das Ergebnis täuschte allerdings über den Spielverlauf hinweg. Denn lange Zeit mussten die Gifhorer hart um den Heimsieg kämpfen. Zunächst gewannen die Herrendoppel allerdings souverän. Das Gifhorer Damendoppel scheiterte in erster Linie an der stark auftrumpfenden Berliner Franziska Burkert, die anschließend auch Sonja Schlösser keine Chance ließ.

Die entscheidenden Punkte sicherte dann die Herren in den Einzel. Sowohl Hannes Roffmann als auch Robert Hinsche und Benjamin Schmidt blieben siegreich. Den sechsten Punkt steuerte das Mixed Daniel Porath/Bianca Pils bei.



Sonja Schlösser verlor ihr Einzel und auch im Damen-Doppel. F.: pri/rs24



Der MTV (hier Nadine Barkowski) ist zurzeit nicht zu schlagen. F.: Priebe/rs24

Sechster Sieg in Folge – Pazin-Team nicht zu schlagen

Basketball-Oberliga: 90:43-Erfolg über SV Fämmelse

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Wer soll sie noch stoppen? Wieder gewann Frauenbasketball-Oberligist MTV Gifhorn – wieder einmal demütigten sie ihren Gegner bis aufs letzte. Der 90:43 (53:19)-Erfolg über den SV Fämmelse ist nun schon der sechste Sieg hintereinander.

Keine Frage: Die Gifhorerinnen sind in dieser Form unschlagbar. Ihre bärenstarke Ganzfeldverteidigung griff auch gegen die Mannschaft aus dem Kreis Peine nahezu perfekt. „Wir haben auch wieder schnell umgeschaltet und sind so zu vielen leichten Punkten gekommen“, berichtete Gifhorns Trainer Sinisa Pazin. Und wie schon in den Wochen zuvor trug sich der komplette Kader in die Punktliste ein – fünf Spiele-

rinnen sogar zweistellig.

Bereits in der Halbzeitpause war die Partie entschieden, der 53:19-Vorsprung war ein mehr als sicheres Polster. Ein wesentlicher Grund, warum sich der MTV im 3. Viertel eine kleine Auszeit nahm. „Dafür haben wir am Ende noch einmal Gas gegeben. Fämmelse hatte keine Chance“, sagte Pazin. Sechs Spiele, sechs Siege – an die Meisterschaft denken die Gifhorerinnen jedoch noch lange nicht. „Unser Programm in den nächsten Wochen ist hammerhart. Da müssen wir erstmal durch“, weiß Pazin. Dennoch: In dieser Form muss der MTV erst einmal besiegt werden...

MTV: Barkowski (12), Brandt (2), Kerpen (10), Kunze (24), Lehmann (10), Pröve (7), G. Rosemeyer (10), M. Rosemeyer (9), Sluszniak (6).